



Landrat Thomas Ebeling, MdB Karl Holmeier, Ehefrau Elke sowie MdL Alexander Flierl (v. li.) waren die ersten Gratulanten des frisch nominierten Bürgermeisterkandidaten Thomas Falter (Mitte). Foto: sji

Thomas Falter möchte weiter „Bürgermeister für alle“ sein

NOMINIERUNG Das Wackersdorfer Gemeindeoberhaupt bewirbt sich für eine zweite Amtsperiode im Rathaus. Die CSU steht geschlossen hinter ihrem Kandidaten.

VON JOHANN IPPISCH

WACKERSDORF. Bei der Nominierungsversammlung des CSU-Ortsverbands zur Bürgermeisterwahl, die am 12. März 2017 stattfindet, gab es ein klares Votum. Einstimmig gaben die 41 wahlberechtigten CSU-Mitglieder ihre Stimme dem amtierenden 1. Bürgermeister Thomas Falter.

Die Nominierungsversammlung fand in der Gaststätte Glück Auf statt, wo sich Falter genau sechs Jahren zuvor erstmals für das Amt des Bürgermeister-Kandidaten nominieren ließ – und später auch gewählt wurde. MdB Karl Holmeier, MdL Alexander Flierl, Landrat Thomas Ebeling sowie stellvertretender Landrat Jakob Scharf waren gekommen, um dem CSU-Kandidaten Schützenhilfe zu leisten. „Der Bürgermeister wie aus dem Bilderbuch“, sagte Landrat Thomas Ebeling über Falter. Vom „Macher für die gesamte Region“ sprach MdL Alexander Flierl. MdB Karl Holmeier sah „Falter als Motor und Ideengeber in der Gemeinde“. Alle drei CSU-Politiker hatten in ihren Grußworten lobende Worte für den 48-jährigen Bürgermeis-

terkandidaten, der sich nun ins Rennen für eine zweite Amtsperiode be gibt. Der Bürgermeisterkandidat und CSU-Ortsverbandsvorsitzende sprach zu Beginn der Versammlung von einem guten Besuch, was von einem guten Zusammenhalt im CSU-Ortsverband spricht. Der CSU-Fraktions Sprecher im Gemeinderat, Helmut Kraus, schlug Thomas Falter als Kandidat für die Bürgermeisterwahl vor, Gegenkandidaten gab es nicht.

MdL Alexander Flierl leitete die geheime Wahl. Das Votum fiel, wie erwartet, einstimmig auf Thomas Falter. Zu den ersten Gratulanten zählten MdB Karl Holmeier, MdL Alexander Flierl, Landrat Thomas Ebeling sowie Ehefrau Elke.

Thomas Falter dankte der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. „Dass ich mich in meinem Amt als Bürgermeister wohlfühle, das

glaube ich sieht und spürt man“, so Falter, der drei wesentliche Themen in seinen weiteren Ausführungen aufgriff: seine eigene Arbeit, die Gemeinsamkeit sowie die weiter anstehenden Aufgaben.

Seine Arbeit als Bürgermeister verstehe er als Dienstleister. Er möchte ein Bürgermeister für alle sein. Er sehe das Bürgermeisteramt nicht als Beruf, sondern als Berufung. Seine Tätigkeit und die Erfolge für Wackersdorf sieht Falter als Gemeinschaftsleistung, die in den Vordergrund zu stellen sei. Bürgerbeteiligung und Transparenz seien wichtige Mittel einer modernen und offenen Gemeinde.

Für die Zukunft sieht Falter noch einige Aufgaben und Baustellen, die noch stärker oder in anderer Form anzugehen seien. Das soziale und wirtschaftliche Wackersdorf gelte es weiter auszubauen und zu stärken. Im sozialen Bereich gebe das neue Mehr generationenhaus einen Ansatzpunkt für weitere Gestaltung. „Im wirtschaftlichen Bereich gilt es den Wirtschaftsstandort Wackersdorf zu erhalten und zu stärken“, so der Ausblick des CSU-Bürgermeisterkandidaten.

Ob es für die Bürgermeisterwahl am 12. März 2017 weitere Kandidaten geben wird, ist derzeit noch völlig offen. Die Bürgermeisterwahl läuft in der Gemeinde auerturnusmäßig, da der ehemalige Bürgermeister Josef Ebner sein Amt 1993 vorzeitig zur Verfügung stellte. Alfred Jäger wurde damals als sein Nachfolger gewählt.

DER KANDIDAT

► **Privat:** CSU-Bürgermeisterkandidat Thomas Falter ist 48 Jahre alt. Seine Eltern sind Gertraud und Fritz Falter. Thomas Falter ist seit 1989 mit seiner Frau Elke verheiratet und hat vier Kinder im Alter von 27, 25, 21 und sieben Jahren. Thomas Falter ist Industriemeister.

► **Politisch:** 1988 bis 2003 Junge Union, 1989 Eintritt in die CSU, 2005 Gemeinderat (Nachrücker für Rosemarie Rappel), 2006 Fraktionsvorsitzender der CSU, 2008 2. Bürgermeister, Seit 2011 1. Bürgermeister, seit 2014 Kreisrat. (sji)